

Streiterei um Medienkritik

München. Der ehemalige *ZDF*-Chefredakteur Nikolaus Brender hat den öffentlich-rechtlichen Rundfunk gegen Kritik aus den Reihen der Politik verteidigt. Der Vorwurf, *ARD* und *ZDF* hätten dazu beigetragen, die AfD aufzuwerten, stimme nicht, sagte Brender am Montag in der *ARD*-Sendung »Hart aber fair«. Brender kommentierte den Vorwurf der CSU-Abgeordneten Dorothee Bär als »völligen Unsinn«, sie habe von jemandem aus dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk gehört, AfD-Politiker würden gerne eingeladen, um damit gute Quoten zu bekommen.

SPD-Familienministerin Katarina Barley hatte kritisiert, in den Talksendungen des Vorjahres seien Themen wie Migration und Flüchtlinge deutlich überrepräsentiert gewesen. Auch CSU-Spitzenkandidat Joachim Herrmann hatte am Sonntag gesagt, es müsse darüber diskutiert werden, in welchem Ausmaß *ARD* und *ZDF* dazu beigetragen hätten, die AfD großzumachen. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/319047.streiterei-um-medienkritik.html>